



Inhalt:

Einleitung

1) Rechtsvorschriften im FIS

2) Neu eingestellte Wissenslandkarten im FIS

a) Wettbewerb im ÖPNV

b) Leitstrategien - Integration von kollektiven und individuellen Leitstrategien im MIV

Sehr geehrte Nutzerinnen und Nutzer des FIS,

wir möchten Sie herzlich zur 25. Ausgabe des Newsletters zum Forschungs-Informationssystem (FIS), gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), begrüßen. Unser Newsletter informiert Sie monatlich über aktuelle Hinweise, technische Neuerungen, erweiterte Bedienfunktionen und Termine rund um das FIS. Mit jeder Ausgabe des Newsletters stellen wir Ihnen neu in das FIS aufgenommene oder grundlegend überarbeitete Themenbereiche vor, um Sie bezüglich der inhaltlichen Entwicklung des Systems auf dem Laufenden zu halten.

Das FIS erreichen Sie über das Internet unter <http://www.forschungsinformationssystem.de>. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, Anregungen oder Kritik zum Gesamtsystem wie auch zu Einzelbereichen des FIS über die Kommentarfunktion an uns zu richten.

An dieser Stelle möchten wir Sie zudem um Ihre Mitwirkung bei unserer Online-Befragung zum FIS bitten: <https://www.iww.uni-karlsruhe.de/projekte/FIS/userSurvey/>. Das Beantworten der wenigen Fragen beansprucht etwa 5 bis 10 Minuten Ihrer Zeit. Ihre Rückmeldung hilft uns und allen mit der inhaltlichen Bearbeitung betrauten Forschungseinrichtungen, das FIS noch stärker an Ihren Wünschen und Bedürfnissen zu orientieren. Unser Dank gilt allen FIS-Nutzern, die bisher an der Umfrage teilgenommen haben.

Eine angenehme Lektüre des Newsletters und erfolgreiche Recherchen im FIS wünscht Ihnen

Ihr FIS-Projektteam



1) Rechtsvorschriften im FIS

Die Gestaltung, Analyse und Beurteilung verkehrspolitischer Maßnahmen bewegt sich in der Regel in einem vom Gesetzgeber vorgegebenen ordnungspolitischen Rahmen. Hierbei kann es sich um internationale, nationale oder regionale Gesetze, Abkommen, Richtlinien oder auch Empfehlungen handeln. In Einzelfällen kann es durch das Gefüge von Zuständigkeiten, Geltungsbereichen, Geltungsdauern und Verbindlichkeiten der Regelwerke zu komplexen juristischen Fragestellungen kommen. Eine genaue Kenntnis der Rechtslage ist in der Verkehrsplanung und -politik oft von zentraler Bedeutung, allerdings wird sie durch die mitunter häufige Überarbeitung der Regelwerke zunehmend erschwert.

Das FIS bietet Ihnen durch die Bereitstellung ausführlicher Informationen aus diesem Bereich wertvolle Unterstützung. Momentan hält das System ca. 450 Gesetze, Abkommen und Empfehlungen internationaler und nationaler Körperschaften aus dem Themenspektrum Mobilität, Verkehr und Stadtentwicklung unter dem Oberbegriff „Rechtsvorschriften“ für Sie vor. Neben der Quellenangabe zu einer Rechtsvorschrift wird, soweit verfügbar, auch der entsprechende Volltext unmittelbar zum Herunterladen angeboten. Die Suche in verschiedenen Datenbanken des Bundes, der EU oder anderer Institutionen bleibt Ihnen somit in der Regel erspart.

Einträge aus der Kategorie „Rechtsvorschriften“ werden häufig als weiterführende Kontextinformation zu den ca. 5600 Syntheseberichten im FIS angezeigt. Sie können eine Rechtsvorschrift jedoch auch gezielt mittels der „Suche über freie Stichworte“ oder bezogen auf ein bestimmtes Themengebiet mittels der „Suche über Sachgebiete“ ausfindig machen. Sowohl bei der „Erweiterten Suche über freie Stichworte“ als auch bei der „Suche über Sachgebiete“ können Sie die Suchanfrage auf die Eintragskategorie „Rechtsvorschriften“ beschränken.

Beim Aufruf einer Rechtsvorschrift werden in einer Kontextbox alle Syntheseberichte aufgezeigt, welche unmittelbar auf diese Vorschrift verweisen. Somit haben Sie auch die Möglichkeit, sich über deren Bedeutung und Einsatzbereich zu informieren oder verwandte Rechtsvorschriften zu identifizieren.

Sollten Sie bestimmte Gesetze, Abkommen, Richtlinien oder Empfehlungen im FIS vermissen, stellen wir diese gerne ein. Verfassen Sie einfach einen entsprechenden Kommentar zu einer thematisch verwandten Wissenslandkarte oder einem Synthesebericht. Die Kommentarfunktion können Sie selbstverständlich auch für sonstige Anregungen, Fragen und Kritikpunkte rund um das Forschungs-Informations-System nutzen.

2) Neu eingestellte Wissenslandkarten im FIS

a) Wettbewerb im ÖPNV

Wesentlicher Grund für die Einführung des Wettbewerbes im ÖPNV war die Zielsetzung, durch Effizienzsteigerungen und wettbewerbsbedingte Innovationen eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Attraktivität des ÖPNV zu erreichen. Die Einführung des Wettbewerbes in Deutschland wurde auch erforderlich, da bei der Europäischen Kommission der politische Wille besteht, einen freien Wettbewerbsmarkt innerhalb Europas für alle Dienstleistungen - so auch für den ÖPNV - zu etablieren. Die Liberalisierung des europäischen ÖPNV-Marktes beruht auf der EG-Verordnung 1191/69 in der Fassung 1893/91, nach der - verallgemeinert ausgesagt - Verkehrsleistungen beim Verkehrsunternehmen durch Verkehrsverträge zu bestellen sind. Derzeit wird eine neue Nahverkehrsrichtlinie seitens der EU erstellt, welche insbesondere die Vergabemodalitäten neu regeln wird.



Grundsätzlich handelt es sich in Deutschland um einen regulierten Wettbewerbsmarkt. Das bedeutet, dass der Wettbewerb von den Verkehrsunternehmen um die Verkehrsleistungen, die von den Aufgabenträgern vergeben werden, geführt wird. Einen deregulierten Wettbewerb, bei dem der Fahrgast auf einer Strecke zwischen verschiedenen Verkehrsunternehmen auswählen kann – wie ursprünglich in Großbritannien – gibt es in Deutschland jedoch nicht. Hierzulande entwickelt sich der Wettbewerb bislang hauptsächlich im Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Im regionalen Busverkehr sowie im städtischen Nahverkehr gibt es nur wenige Aufgabenträger, die Verkehrsleistungen nach Ausschreibungen vergeben.

Die Wissenslandkarte "Wettbewerb im ÖPNV" wurde vom [Fachgebiet Verkehrssysteme und Verkehrsplanung](#) des Instituts für Verkehrswesen der Universität Kassel erstellt und ist nun auf den aktuellen Stand gebracht und insbesondere um "Erfahrungen mit dem Wettbewerb im ÖPNV" erweitert worden.

<http://www.forschungsinformationssystem.de/?23931>

b) Leitstrategien - Integration von kollektiven und individuellen Leitstrategien im MIV

Der zunehmenden Verkehrsbelastung der vorhandenen Infrastruktur ist aus finanziellen und ökologischen Gründen nur noch bedingt durch Neu- oder Ausbau zu begegnen. Vielmehr müssen verfügbare Kapazitäten des Straßennetzes mittels "intelligenter" Steuerung einer effizienten Nutzung zugeführt werden. Hierzu können sowohl kollektive Verkehrsmanagementsysteme der öffentlichen Hand als auch individuelle Systeme wie Navigationsgeräte einen Beitrag leisten. Beide Systeme haben unterschiedliche Potentiale zur Verbesserung des Verkehrsablaufs, aber auch ihre spezifischen Grenzen. So können kollektive Systeme keine kontinuierliche Information der einzelnen Verkehrsteilnehmer bieten oder gezielt Teilverkehrsströme leiten. Dagegen können individuelle Systeme beispielsweise aktuelle Verkehrssteuerungen der öffentlichen Hand, wie eine "grüne Welle", nicht einbeziehen. Daraus resultiert die Frage in wieweit sich beide Verfahren kombinieren lassen, um sich gegenseitig zu stützen. In diesem Zusammenhang müssen jedoch auch mögliche Konflikte, die sich durch eine Kombination der Systeme ergeben, berücksichtigt werden.

Die Wissenslandkarte "Leitstrategien - Integration von kollektiven und individuellen Leitstrategien im MIV" wurde vom [Institut für Stadtbauwesen \(ISB\)](#) der RWTH Aachen im Juli 2005 erstellt und jetzt auf den aktuellen Stand des Wissens gebracht.

<http://www.forschungsinformationssystem.de/?154803>

Die Projektleitung des Forschungs-Informations-Systems wünscht allen Mitarbeitern des BMVBS in Bonn und Berlin, allen FIS-Nutzern und nicht zuletzt den Kollegen der Auswertebereiche des FIS besinnliche Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2007.



Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich Mitte Januar 2007. Wenn Sie Ideen und Wünsche zum Inhalt und zur Gestaltung dieses Newsletters haben, freuen wir uns auf Ihre Nachricht. Ebenso stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung bei Fragen und Anregungen zum FIS selbst. Zögern Sie nicht, uns direkt zu kontaktieren!

Claus Doll

E-Mail: claus.doll@isi.fraunhofer.de

Tel.: 0721 6809-354

Lars Wessels

E-Mail: wessels@iww.uni-karlsruhe.de

Tel.: 0721 608-4780

Hinweis:

Alle Ausgaben dieses Newsletters werden im FIS unter der Rubrik „[Über FIS](#)“ archiviert.

Sie können diesen Newsletter-Service jederzeit abbestellen unter:

<http://www.iww.uni-karlsruhe.de/verteiler/cmd/listinfo/fis-newsletter>